

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 7

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FAT-Berichte 364 und 366

Bei der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik ist der FAT-Bericht 364 mit dem Thema «**Kosten der Milchkühlung und Wärmegewinnung**» von Dusan Nosal erschienen:

Das Schweizerische Milchlieferrungsregulativ (MLR) schreibt vor, dass die Milch grundsätzlich täglich zweimal unmittelbar nach dem Melken abzuliefern ist (Art. 48) und während des ganzen Jahres bereits während der Melkzeit mit fliessendem Wasser oder mit anderen geeigneten Kühlmitteln zu kühlen (Art. 46) ist.

Wirtschaftliche Überlegungen und betriebstechnische Gründe veranlassen die Milchverarbeiter immer mehr dazu, die Milch bei den Produzenten statt zweimal nur einmal täglich bzw. einmal pro zwei Tage abzuholen. Die Qualität der Milch darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Die nicht tägliche zweimalige Milchablieferung bezeichnet das MLR als Ausnahme (Art. 48).

Bei Umstellungsplanungen sind die Probleme eher wirtschaftlicher als technischer Natur. Die Neuanschaffungen (Fahrzeuge, Kühlanlagen usw.) sollen sowohl für den Milchverarbeiter als auch für den Milchproduzenten wirtschaftlich zu verantworten sein. Dem Milchproduzenten stellen sich folgende Fragen:

- Soll die Milch täglich oder alle zwei Tage abgeholt werden?
- Welches Kühlverfahren soll verwendet werden (Kühltank, Kühlwanne, Hofbehälter mit Tauchkühler)?
- Welches Kühlsystem soll man auswählen (mit Direktverdampfung oder indirekt)?
- Wie hoch sind die Kühlkosten?
- Was spart man an Arbeits- und Transportkosten?
- Wer übernimmt die Investitionen bzw. Betriebskosten?
- Lohnt es sich, eine Wärmerückgewinnung anzuschaffen?

Um diese Fragen beantworten zu können, enthält der FAT-Bericht in detaillierter Form die Kostenelemente für die Investitionen sowie für den Wasser- und Strombedarf von herkömmlichen und neuen Kühlverfahren.

Der FAT-Bericht 366 hat den Titel **Abruffütterung für Zuchtschweine: Erste Erfahrungen und Empfehlungen**. Autor: Roland Weber.

Das Interesse für Abruffütterungsanlagen ist zurzeit sehr gross. An der FAT läuft seit etwas mehr als einem Jahr ein Versuch mit diesen Anlagen. Das Ziel ist die Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen (Kosten/Nutzen, bauliche Konsequenzen, Arbeitswirtschaft) für die interessierten Schweinehalter und die Abklärung der Tiergerechtigkeit des Systems. Obwohl der Versuch an der FAT noch nicht abgeschlossen ist, werden im FAT-Bericht 366 die ersten Erfahrungen und die daraus abgeleiteten Empfehlungen aufgezeigt.

Richtigstellung der Forschungsanstalt Tänikon

Zum Inserat «Wichtige HETROC-Information»

Im obengenannten Inserat werden zwei Sätze aus einem FAT-FAG-internen Briefwechsel so dargestellt, dass der Eindruck einer generell höheren Trocknungskapazität der Luft-Luft-Wärmepumpe gegenüber der Luftentfeuchter-Wärmepumpe entsteht, obwohl durch die praxisbedingten Abweichungen während den Messperioden an der FAG eine solche gesicherte Aussage nicht möglich ist und sowohl von der FAG wie von der FAT in dieser Form nie zugelassen worden wäre.

Die FAT distanziert sich daher von der in dieser Form unrechtmässig veröffentlichten Aussage der Firma HETROC.

Die FAT hat auch Luftentfeuchter-Wärmepumpen geprüft und wird die Resultate so publizieren, dass der Interessent aufgrund der Prüfergebnisse und früherer FAT-Berichte das seinem Betrieb angepasste Heutrocknungsverfahren gezielt auswählen kann.

Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik Tänikon TG

Aviso, der sichere Mais für Spätsaaten

Immer häufiger erfolgen die Maissaaten erst in der zweiten Mai-Hälfte oder sogar erst anfangs Juni. Die heute erhältlichen 200-er Klee-gras-Mischungen sind sehr früh schnittreif und erlauben es, noch vor der eigentlichen Hauptkultur einen, in den besten Lagen sogar zwei Schnitte zu nutzen. Das bringt zusätzlich Ertrag aus der immer knapper werdenden landwirtschaftlichen Nutzfläche. Gerade bei Spätsaaten ist die richtige Sortenwahl aber entscheidend.

Dank seiner ausgezeichneten Jugendentwicklung und Frühreife reift Aviso sicher aus. Das aufrechte, dichte und breite Blattwerk fängt das Sonnenlicht optimal ein und speichert schon früh wertvolle Energie im Kolben.

Nach einer Vornutzung eignet sich Aviso daher in allen Anbau-Lagen für alle Nutzungs-Richtungen besonders.

Diese Punkte sollten Sie bei Mais-Spätsaaten unbedingt beachten:

- Je später der Mais gesät wird, desto weniger kann er von der Winterfeuchtigkeit profitieren. Sorten mit ausgezeichneter Jugendentwicklung sind deshalb vorteilhaft. Sie bedecken den Boden viel rascher und können schneller mehr assimilieren. Dadurch wird die schwierigste Phase der Maispflanzen besser überstanden. Mehr noch: Eine rasche Jugendentwicklung vermindert das Unkraut-Risiko, weil schnell wachsender Mais unerwünschte Pflanzen in den Schatten stellt.
- Bedingt durch die Tageslänge wächst spät gesäter Mais deutlich höher. Dadurch nimmt die Standfestigkeit ab. Bei Spätsaaten ist man somit gut beraten, nur Maissorten mit hervorragender Standfestigkeit auszu-

wählen und die Saatedichte etwas zu reduzieren.

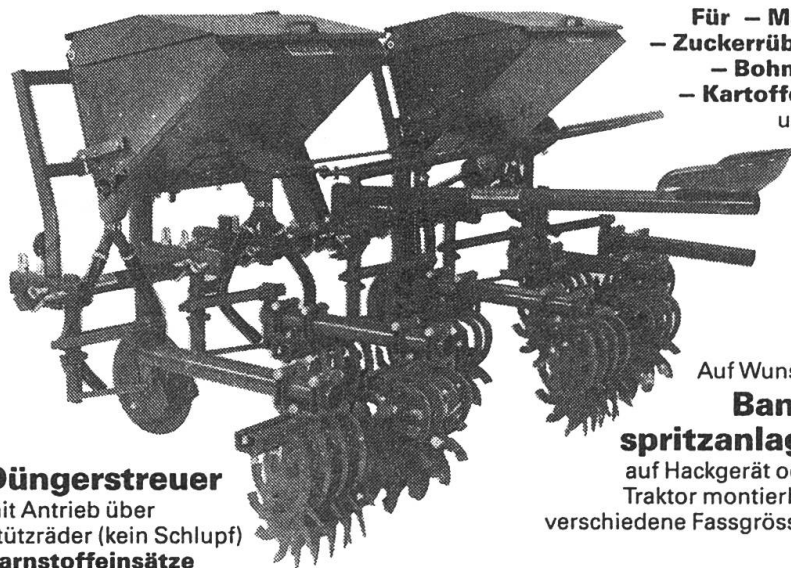
- Optimale Erträge erzielt man nur mit Maissorten, die vollständig abreifen. Das gilt sowohl für Körner- wie auch für Silomais. Halbreifer Silomais füllt zwar den Silo auch, nur fehlen darin

die für die Tiere wichtigen Nährstoffe. Mit frühreifen Sorten hat man die Sicherheit, dass sie auch dann abreifen, wenn die klimatischen Bedingungen nicht so optimal sind wie im Jahr 1988.

Ott Samen, Rafz

Sternhackgerät «Hackspinne» HARUWY

Für – Mais
– Zuckerrüben
– Bohnen
– Kartoffeln
usw.



Düngerstreuer

mit Antrieb über Stützräder (kein Schlupf)
Harnstoffeinsätze
(kein Nachrinnen des Düngers)

Auf Wunsch
Band-spritzanlage
auf Hackgerät oder Traktor montierbar, verschiedene Fassgrößen

Konstruktion: Solides Grundgerät mit Feinsteuerung und Visier für exaktes Arbeiten.

Spurlockerer in jedem Zwischenraum (nicht auf Bild).

Hacksterne einzeln mit Kugellagerung auf Tragarmen aus Spezialstahl montiert.

Arbeitsweise: Die spatenförmigen Hacksterne werden in den Boden eingestochen, durch die Schrägstellung seitwärts verschoben und wieder herausgezogen. Dies bewirkt eine **Umschichtung der Erde** und damit eine **gute Bodenlockerung und Entwurzelung der Unkräuter.**

Unsere Mitarbeiter in der **Deutschschweiz:**

Walter Gerber, 3324 Hindelbank BE	Tel. 034/51 13 08
Hans-Ruedi Zaugg, 3324 Hindelbank BE	Tel. 034/51 24 26
Paul Rüfenacht, 3136 Seftigen BE	Tel. 033/45 63 12
Felix Weiss, 9225 Wilen/Gottshaus TG	Tel. 071/81 33 03
Roland Baumgartner, 8162 Steinmaur ZH	Tel. 01/853 06 46

Lockern

Umschichten

Entwurzeln

Verlangen Sie
Unterlagen



HARUWY 021/36 13 21

Landmaschinenfabrik
Hans-Rudolf Wyss, Vernand, 1032 Romanel s. Lausanne

OO-Sorten doch im Rapssortiment

ie. Das Bundesamt für Landwirtschaft hat die schrittweise Einführung von OO-Rapssorten ab Anbaujahr 1989 beschlossen. Dies trotz einer anders lautenden Meldung von einer Tagung im Februar an der Eidgenössischen Forschungsanstalt Reckenholz. Der Beschluss erfolgte im Einvernehmen mit den interessierten Kreisen der Landwirtschaft, des Handels, der Jäger- und Wildschutzverbände sowie des Naturschutzes. Die neusten wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen, dass die Probleme mit dem Wild sowohl bei den OO-Sorten, als auch bei den O-Sorten auftreten können. Es sei deshalb nicht zu erwarten, dass durch die Einführung von OO-Sorten die Gefährdung zunehmen werde. Zudem sei die Saatgutvermehrung der bisherigen O-Sorten im Ausland eingestellt worden, so dass die Saatgutherstellung nur bis 1990 gesichert sei, schreibt das Bundesamt für Landwirtschaft.

Das neue Sortiment umfasst die O-Sorten Bienvenu und Jet-Neuf sowie die OO-Sorten Arabella und Lirabon. Lingot und Korina wurden gestrichen. Die agronomischen Eigenschaften der bewilligten OO-Sorten sind mit denjenigen von Jet-Neuf vergleichbar, nach einer vollständigen Umstellung auf OO-Sorten kann jedoch der Rapschrot vielseitiger in der Tierfütterung eingesetzt werden. LID

Tradition und Fortschritt. BUCHER-Landtechnik.

Neu



Vollautomatischer Hangaussgleich durch neue HC-Technik.

DEUTZ-FAHR Mähdrescher

HC-System

- bis 20% Hangneigung
- mit elektronischer Wasserwaage für genaue Messung des Gefälles

TS-System

- 15% Leistungssteigerung mit dem neuen Turbo-Separator (3. Trommel)
- minimalster Körnerverlust

OCCASIONS - MÄHDRESCHER

Fahr M 35.70

Fahr M 1322

Fahr M 1302

Fahr M 1300

Fahr M 1200

Fahr M 1000

Sandmeier

AG

LANDMASCHINEN
HAMMERSCHMIEDE

5707 SEENGEN
Telefon 064 - 54 12 38



Motoren

Generalvertretung

PROMOT AG

Tel. 062 - 99 92 11 5745 Safenwil

Lassen Sie Ihre unbenutzten Geräte nicht verrostet. Auch Kleinsingerate werden beachtet und kosten nicht viel.
Tel. 042 - 21 33 62

Hauswasserpumpen

Vollautomatisch für Siedlungen, Ferienhäuser usw. Direkt ab Fabrik, wir beraten Sie kostenlos.

Pumpen

bis 80 atü. Tauchpumpen usw.

Tränkebecken

Verschiedene Ausführungen für Vieh, Pferde, Schafe

Verlangen Sie Sammelprospekt mit Preisliste.

ERAG, E. Rüst, 9212 Arnegg, Tel. 071-85 9111

Luftkompressoren

Vollautomatische Anlagen, mit Kessel, 10 atü, ab Fr. 585.-. Sämtliches Zubehör und Einzelteile.

Zapfwellen-Kompressoren

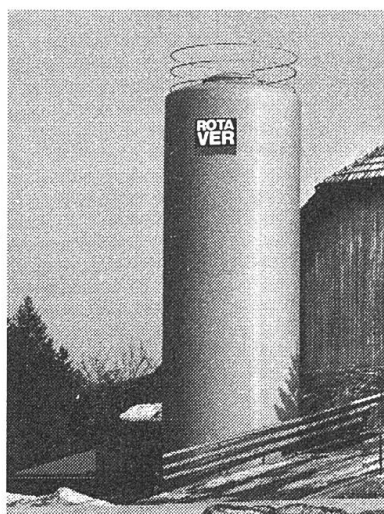
inkl. 5 Meter Schlauch und Pumpnippel Fr. 310.-. Farbspritzpistolen, Reifenfüller, Pressluftwerkzeuge.

Verlangen Sie Preisliste direkt vom Hersteller.

ERAG, E. Rüst, 9212 Arnegg, Tel. 071-85 9111

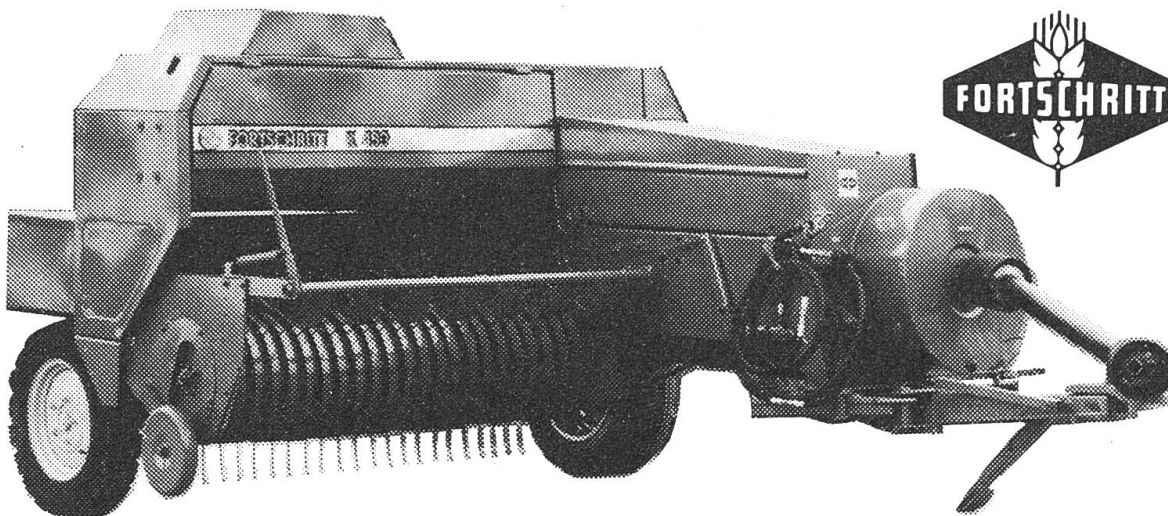
**ROTA
VER**

Die Meistverkauften.



Rotaver Kunststoffsilos. Mit der spiegelglatten Innen- und Aussenseite. Für schnelles Absenken der Silage — nichts bleibt kleben. Gute Witterungsbeständigkeit. Mit serienmäßigem Polyesterboden für zuverlässigen Gewässerschutz und gegen üble Gerüche.

Rotaver AG, Kunststoffwerk, CH-3432 Lützelflüh
Telefon 034-61 61 11,
Telex 914 243 rota ch, Telefax 034-61 45 40



● **Zuverlässig** ● **Leistungsfähig** ● **Preisgünstig** ●
Maschinenfabrik OMA AG, 5001 Aarau, Tel. 064 / 24 49 24